

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin Informationsvorlage Stabsstelle Büro der Bürgermeisterin Can, Derya öffentlich nicht öffentlich ☒ ☐		Drucksachennummer 098.1/2021
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Verwaltung und Digitalisierung	6	01.06.2021
Digitalisierung der Verwaltung hier: Sachstandsbericht		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Christopher Maaß ist seit dem 15.03.21 als IT-Projektmanager im Rahmen der Digitalisierung und E-Government, bei der Stadt Mettmann angestellt. Er ist zukünftig für die operative und organisatorische Projektbegleitung von Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere der stufenweisen Implementierung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) auf Grundlage eines noch einzuführenden einheitlichen Aktenplans und eines OZG-Portals mit verantwortlich. Er schafft zukünftig durch seine Stelle eine Verbindung zwischen der IT (Rechenzentrum KRZN) und der Stadtverwaltung, koordiniert und informiert als Kommunikationsschnittstelle beide Seiten und setzt die Veränderungsprozesse in den Pilotabteilungen um. Gleichzeitig wird er die Vernetzung auf Kreis- und Landesebene weiterführen, um anschließend diese gewonnenen Erkenntnisse für die Kreisstadt Mettmann zugänglich und nutzbar zu machen.

Neues aus der Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum **KRZN** sowie **Digitalisierung** der Verwaltung:

Für die Zusammenarbeit mit dem KRZN wurden drei Phasen definiert:

In der ersten Phase (bis voraussichtlich 30.06.2021) findet eine Orientierung zwischen beiden Parteien statt. Es wird analysiert und geprüft, welche Arbeitsweisen, Fachverfahren und Kommunikationsmedien, bei der Stadt Mettmann und dem KRZN, aktuell im Einsatz sind.

In der zweiten Phase (bis 30.09.2021) findet die eigentliche Projektplanung auf Grundlage der Erkenntnisse der vorangegangenen Phase statt. In dieser Phase wird ein Migrationsplan erstellt und Meilensteine gesetzt.

In der letzten Phase (ab dem 01.10.2021) finden anschließend die Umsetzungen der entsprechenden Projekte statt.

Die Stadt Mettmann hat seit dem 01.01.21 das Kernprodukt "eGovernmentSuite" beim KRZN eingekauft. Die wesentlichen Bestandteile der eGovernment-Basisinfrastrukturen sind zum einen das ContentManagementSystem (drupolis), das DokumentenManagementSystem (von Fabasoft eGov-Suite) und der Formularserver der Firma Form-Solutions. Diese drei Grundsäulen unterstützen den Prozess bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Dieses ist verpflichtend für die Städte bis Ende 2022 umzusetzen.

Der Fokus und die jeweiligen Maßnahmen zur Umsetzung dieses verpflichtenden Gesetzes beziehen sich auf drei **wesentliche Kernbereiche** bei der Stadt Mettmann.

Zum einen

1) die Einführung eines DMS bzw. Einführung eines Aktenplans zur Strukturierung der angelegten Formulare und Anträge (für den verwaltungsinternen Fortschritt der Digitalisierung),

2) die Anbindung an das Kommunalportal.NRW (für den „externen“ Fortschritt der Digitalisierung, Online-Formular für die Bürgerinnen und Bürger anbieten) und letztendlich den

3) Hardwarebereich für eine aktuelle Softwarebenutzung und die damit verbundene Datensicherheits(-funktion).

Aktuell arbeitet die Verwaltung mit Hochdruck daran, die Umstellung auf modernere Hardware und eine neue Betriebssoftware zu schaffen. Die strategische Ausrichtung zielt darauf ab, sobald wie möglich Notebooks an möglichst vielen Arbeitsplätzen im Rathaus in Einsatz zu bringen, um modernes und flexibles Arbeiten zu ermöglichen – auch für die Zeit nach der Corona-Pandemie. Vorbereitungen für den Beschaffungsvorgang, der beginnen wird, sobald die Kommunalaufsicht den Haushalt 2021 genehmigt hat, laufen bereits. Dies ist der Grundpfeiler für weitere Schritte bei der Digitalisierung in der Verwaltung. Gleichzeitig zeichnet sich bereits heute ab, dass aufgrund einer pandemiebedingt hohen Nachfrage mit teils mehrmonatigen Lieferzeiten zu rechnen ist.

Die neu angeschafften Geräte laufen danach auf einem aktuellen Betriebssystem (Windows 10) und einer neuen Lizenzierung des Office-Pakets. Somit ist zukünftig auch wieder eine reibungsfreiere Arbeit möglich (bessere Treiberfunktionalität der Hardwarekomponenten (Drucker, Fingersensor etc.), Kompatibilität der Fachverfahren und vor allem Datensicherheit aller gespeicherten (sensiblen) Daten gegeben).

Durch diese Umstellung auf Notebooks und den neuesten Digitalisierungsstandard wird ein flexibles Arbeitsplatzumfeld, auch für die Zeit nach der Corona-Pandemie, geschaffen.

Digitalisierung der Ratsarbeit

Das im vergangenen Jahr im Rahmen einer Fraktionsvorsitzenden-Runde getestete Abstimmungsverfahren wird bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Digitalisierung am 01.06.2021 testweise zum Einsatz kommen. Wenn es seinen Zweck erfüllt, wird es auch bei den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Rates im Juni zum Einsatz kommen. Parallel wurden digitale Abstimmungsmöglichkeiten beim Fachverfahrensanbieter MoreRubin eruiert. Der Vorteil hier wäre, dass die Live-Abstimmungen

aus der Sitzung umgehend in den Entwurf der Sitzungsniederschrift übernommen würden. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass alle Ausschussmitglieder über digitale Endgeräte verfügen und diese auch ausnahmslos in der jeweiligen Sitzung nutzen. Voraussichtlich im Sommer 2021 wird das Abstimmungstool von MoreRubin zunächst verwaltungsintern getestet. Sobald die Kommunalaufsicht den Haushalt freigegeben hat, wird der Beschaffungsvorgang für die digitalen Endgeräte beginnen. Derzeit ist mit einem mehrmonatigen Lieferzeitraum zu rechnen. Die Einführung der digitalen Endgeräte ist aktuell voraussichtlich zum Jahreswechsel 2021/2022 vorgesehen. Entsprechende Schulungen etc. sind für alle Ratsmitglieder selbstverständlich vorgesehen.

AK Digitalisierung

Die erste digitale Sitzung des AK Digitalisierung hat am 06.05.2021 stattgefunden. Der Arbeitskreis wird regelmäßig tagen und versteht sich als Arbeitsgremium, in dem inhaltliche Diskussionen geführt und Abwägungen gemacht werden, um die Entscheidungen des Fachausschusses vorzubereiten.

Gez. Sandra Pietschmann